

Niederschrift über die siebte ordentliche Sitzung
des Studierendenparlaments 2009
der Georg-August-Universität Göttingen

Datum: Montag, 7. Dezember 2009
Zeit: 18:30 Uhr bis 03:50 Uhr am 8. Dezember 2009
Ort: ZHG 010

(Stimmberechtigte) Anwesende*:

- ADF (24): Kai Horge Oppermann, Silja-Katharina Haufe, Jens Völker, Susanne Peter, Lars Borchardt (bis 20:30 Uhr), Andrea Fiege (bis 23:00 Uhr), Daniel Gieseke (von 18:40 Uhr bis 22:15 Uhr), Tina Kaap (bis 00:17 Uhr), Gerrit Jastorff (bis 19:55 Uhr), Christian Michaelis (ab 20:20 Uhr), Malvina Potthast, Heiko Schönfeld, Sabrina Werner (bis 21:00 Uhr), Robert Santana do Cabo (bis 19:50 Uhr; ab 20:00 Uhr), Konstantin Brand, Joshua Wehrmaker, Julian Brommer (bis 22:19 Uhr), Elena Gresens (bis 19:40 Uhr), Klaus Kophal, Kevin Spiekermann (bis 22:33 Uhr; ab 22:48 Uhr), Matthias Henneke (bis 20:54 Uhr; von 21:05 Uhr bis 01:01 Uhr; ab 01:03 Uhr), Katrin Thöne (ab 20:20 Uhr), Simon Busch (ab 19:45 Uhr), Janne Kleinhans (bis 21:00 Uhr), Andreas Redeker (ab 23:58 Uhr), Jan-Peter Hansen, Jasmin Hamp (bis 19:50 Uhr), Sören Wolf, Ina Marleen Vermue (ab 22:03 Uhr), Jan Philipp Schütte, Steffen Piplat, Betül Gülsen (bis 23:16 Uhr; ab 23:41 Uhr), Janina Kiseljov, Christoph Büttcher, Stephanie Jabs (bis 21:01 Uhr), Niclas Langhans (bis 19:25 Uhr; von 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr), Sebastian Wettlaufer (bis 21:02 Uhr), Lennard Tiemann (bis 18:52 Uhr), Heiner Wedeken
- RCDS (4): Franziska Beese (bis 21:30 Uhr), Johan Schrader (bis 19:00 Uhr; von 23:45 bis 02:00 Uhr), Sascha Tietz, Thomas Deppe (bis 20:05 Uhr), Boris Mirovski, Julius Adam, Julian Hunneman (von 21:45 Uhr bis 02:26 Uhr)
- Juso-HSG (6): Marie-Christine Reinert, Daniel Choinovski, Franz Hartmann (von 21:30 Uhr bis 00:01 Uhr), Katharina Flechsig (bis 20:00 Uhr), Klaus Voß, Benjamin Heimann (bis 00:08 Uhr; ab 00:18 Uhr), Stefan Christmann (bis 21:21 Uhr; ab 21:40 Uhr), Robert Witt-Schäfer (bis 23:14 Uhr), Thomas Köhler (bis 19:00 Uhr; ab 21:16 Uhr), Björn Brinkmann (bis 00:10 Uhr)
- DieLinke.SDS (1): Florian Höllen
- GHG (6): Sabrina Werner (von 19:25 Uhr bis 00:45 Uhr), Matthias Müller (bis 03:50 Uhr), Anke Uffmann, Julia Sachs (bis 21:32 Uhr), Fabian Schneider
- BB (5): Joscha Schmitz (bis 19:22 Uhr), Hendrik Oberwinter (bis 00:19 Uhr), Maria Sasonowa (bis 19:22 Uhr; von 22:42 Uhr bis 00:15 Uhr), Maximilian Buhl (ab 18:50 Uhr), Oke Thies Nommensen (ab 22:40 Uhr)
- srk (1): Nicole Klassen (von 19:34 Uhr bis 20:22 Uhr), Philip Kiehl (bis 24:00 Uhr)

Gäste: Frederick Magin, Sophie Wall (bis 21:16 Uhr), Karoline Schramm (bis 21:16 Uhr), Sören Schreiber, Ulrike Avenhaus, Niklas Thierig (bis 19:30 Uhr), Jessica Hoffmann, Patrick Müller, Linus Kropp-Benoist, Anna-Christine Zapf, Marc Gertig, Nils Humboldt, Andreas Sorge (bis 21:00 Uhr), Hans-Werner Hilse (von 18:35 bis 20:15 Uhr), Moritz Hildebrandt (von 18:31 bis 21:06 Uhr), Thade Janßen, Mark Sakschewski (bis 21:00 Uhr), Fabian Stampa (bis 21:42 Uhr), Kolja Helms, Sven Gutknecht (bis 19:35 Uhr), Simon Proest, Dirk Schuster (bis 20:11 Uhr), Anette Mauß, Christian Zigenhorn (von 18:43 Uhr bis 2:33 Uhr), Sven Holub (ab 19 Uhr), Andreas Wittchow (von 19:00 Uhr bis 21:10 Uhr), Martin Rohden (von 19:10 Uhr bis 20:51 Uhr), Alexandros Bikoulis (von 19:22 Uhr bis 20:34 Uhr), Hannes Kubloff (ab 19:23 Uhr), Isabel Methfessel (ab 20:00 Uhr), Daniel Hack (ab 21:18 Uhr)

* Listenweise sortiert nach Vertretungsrang; aufgeführt ist nur, wer in der Anwesenheitsliste eingetragen war; stimmberechtigt waren jeweils die ersten n Anwesenden einer Liste (n = Sitzzahl, siehe Zahl hinter Listenkürzel)

TOP I: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

TOP-Beginn: 18:30 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) begrüßt die anwesenden Parlamentarierinnen und Parlamentarier und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

TOP-Ende: 18:30 Uhr

TOP II: Wahl zweier Schriftführerinnen oder Schriftführer

TOP-Beginn: 18:31 Uhr

Steffen Piplat und Malvina Potthast (beide ADF) werden vorgeschlagen und ohne Gegenrede als Schriftführer bzw. Schriftführerin benannt.

TOP-Ende: 18:32 Uhr

TOP III: Beschlussfassung über die endgültige Tagesordnung

TOP-Beginn: 18:34 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) fragt, ob Änderungsanträge zur Tagesordnung vorliegen.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) kritisiert, dass die Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (StuPa-GO) nicht über die StuPa-Homepage einsehbar sei; es sei für die Parlamentarierinnen und Parlamentarier nicht zumutbar, sich diese z.B. im AStA zu kopieren. Ferner habe die Juso-HSG nach der letzten Sitzung Beschwerde bei der Rechtsaufsicht eingelegt, da sie sich durch die Nichtzulassung eines Antrags durch das Präsidium in ihren Rechten verletzt sehe und die entsprechende Begründung des Präsidenten nicht nachvollziehen könne.

Jessica Hoffmann (Juso-HSG) fragt, warum der Antrag als unzulässig abgewiesen worden sei. Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) antwortet, dass der Juso-HSG die Begründung zugegangen sei und er wegen der laufenden Überprüfung durch die Rechtsabteilung vorerst keine weitere Stellungnahme hierzu tätigen wolle.

Weitere Wortmeldungen zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Die Tagesordnung ist damit ohne Änderungen festgestellt.

TOP-Ende: 18:38 Uhr

TOP IV: Genehmigung der Niederschrift über die sechste ordentliche Sitzung vom 3. November 2009

TOP-Beginn: 18:38 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) erklärt, dass ein Änderungsantrag zur Niederschrift über die sechste ordentliche Sitzung eingegangen sei:

Jens Völker (AStA-Hochschulreferent, ADF) beantragt darin folgende Änderung: Seite 7 (TOP X), vorletzter Absatz, zweiter Satz soll ersetzt werden durch „Außerdem könne zusätzlich auch ein Stellvertreter von der Fachschaft benannt werden.“

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

Die Niederschrift über die sechste ordentliche Sitzung ist damit mit der genannten Änderung genehmigt.

TOP-Ende: 18:41 Uhr

TOP V: Mitteilungen des Präsidiums

TOP-Beginn: 18:41 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) teilt mit, dass die 1. stellvertretende StuPa-Präsidentin Karolin Oppermann (RCDS) heute leider nicht anwesend sein könne. Er habe daher zur Unterstützung des Präsidiums für den weiteren Verlauf der Sitzung Jasmin Hamp (ADF) zur Beisitzerin ernannt.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) möchte eine Gegenkandidatin bzw. einen Gegenkandidaten vorschlagen.

Heiko stellt klar, dass es sich hierbei nicht um eine Personenwahl, sondern lediglich um eine Ernennung handele, durch die sichergestellt werden solle, dass die Sitzung ordnungsgemäß durchgeführt werden könne; dementsprechend habe die Beisitzerin z.B. kein Stimmrecht im Präsidium.

Da Daniel weiterhin insistiert und keine Rechtsgrundlage für die Ernennung von Beisitzern sieht, lässt Heiko über die Ernennung von Jasmin Hamp zur Beisitzerin des Präsidiums abstimmen: Mit 27 Ja-Stimmen zu 16 Nein-Stimmen bestätigt das Parlament die Ernennung.

Daniel fordert erneut die Veröffentlichung der StuPa-GO auf der StuPa-Homepage und kritisiert das Verhalten des Präsidiums als undemokratisch.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

TOP-Ende: 18:48 Uhr

TOP VI: Bericht aus dem AStA

TOP-Beginn: 18:48 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) verweist auf den siebten schriftlichen Bericht des AStA. Dieser liege aus.

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) berichtet ergänzend von den Semesterticket-Verhandlungen des AStA mit der Deutschen Bahn.

TOP-Ende: 18:51 Uhr

TOP VII: Fragen an den AStA

TOP-Beginn: 18:51 Uhr

Marie-Christine Reinert (Juso-HSG) fragt, warum die Streikenden in Wien durch den Göttinger AStA mit einem „Care-Paket“ unterstützt werden, während der Streik in Göttingen nicht unterstützt werde.

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) kritisiert die mangelnde Kooperationsbereitschaft der Streikenden in Göttingen gegenüber dem AStA.

Nils Humboldt (Juso-HSG) kritisiert erneut die passive Haltung des AStA zum Thema Bildungsstreik. Er fragt Konstantin, was für ihn eine friedliche Form des Protests sei und ob er denn die Blockade des ZHG als friedlich bezeichne.

Konstantin verneint dies, da Vorlesungen und auch Klausuren ausgefallen seien.

Hans-Werner Hilse (Gast) fragt nach der Meinung des AStA zur Reform des NHG.

Konstantin antwortet, dass der AStA die Reformvorschläge ablehne und dies auch so gegenüber dem Uni-Präsidium vertrete.

Hendrik Oberwinter (BB) möchte noch weitere Gründe des AStA für die Ablehnung des Bildungsstreiks hören.

Konstantin erinnert an das Bespucken eines AStA-Referenten; vor diesem Hintergrund sei eine Kooperation mit den Bildungstreikenden im VG kaum möglich.

Daniel kritisiert, dass der AStA noch keine Ergebnisse mit der versprochenen konstruktiven Arbeit als Alternative zum Bildungsstreik erreicht habe.

Florian Höllen (Die Linke.SDS) möchte wissen, was bei dem Treffen bezüglich des Forderungskatalogs zum Bologna-Prozess herausgekommen sei. Er schlägt Konstantin weiterhin vor, die Übergabe des Care-Pakets an die Streikenden im VG an andere Leute, die kein Problem damit haben ins VG zu gehen, abzugeben.

Konstantin erinnert erneut an das ablehnende Verhalten (Bespucken) der Streikenden gegenüber dem AStA.

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) mahnt die allgemeine Unruhe an.

Bezüglich des Treffens erläutert Konstantin, dass gegenüber der FDP-Gesprächspartnerin deutliche Forderungen bezüglich Entdemokratisierung, Regelstudienzeit, Masterzugang etc. gestellt wurden.

Florian fragt, warum der AStA bei diesen Forderungen nicht den BS unterstütze.

Konstantin erläutert erneut, dass der AStA die Forderungen des BS teile, aber nicht unter diesem Label auftreten wolle.

Jessica Hoffmann (Juso-HSG) erinnert daran, dass das Bespucken von AStA-Referenten kein Angriff des BS auf die ADF gewesen sei, sondern die Aktion eines Einzelnen. Sie bestätigt, dass AStA-Referenten auf der Vollversammlung bespuckt worden seien.

Konstantin entgegnet, dass die Zusammenhänge nicht wegzudeuten seien. Eine Distanzierung seitens des BS sei nicht erfolgt und auch nicht zu erwarten, da die Bildungsstreikenden keine homogene Gruppe seien.

Nils Humboldt (Juso-HSG) möchte sich von dem Vorfall distanzieren. Er kritisiert jedoch, dass der BS durchaus in der Lage sei, sich von gewissen Ereignissen zu distanzieren. Er fragt, wie der AStA zur Räumung von besetzten Räumen stehe.

Konstantin antwortet, dass er einen Einsatz der Polizei verurteilen würde, sei sich aber gleichfalls sicher, dass das Uni-Präsidium die Polizei nicht einschalten werde.

Matthias Müller (GHG) kritisiert, dass die Gremienarbeit allgemein nicht ausreichend Ergebnisse bringe und fordert die Mobilisierung zu Demonstrationen. Er sieht ein, dass im VG „schwierige Personen“ aktiv seien. Er kann jedoch nicht verstehen, wie man vor ihnen „Angst“ haben könne.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) fragt, ob Konstantin sich ein Bild der Lage im VG habe machen können.

Konstantin antwortet, er sei weder getreten noch bespuckt worden, habe sich aber kein Bild von der Lage der BS-Arbeit im VG machen können.

Daniel hält die Argumentation des AStA für bedenklich. Er bezweifelt, dass die Arbeit des AStA im Gegensatz zur BS-Arbeit irgendeine Wirkung zeigen werde.

Konstantin ist der Überzeugung, dass der AStA bereits viel erreicht habe.

Daniel kritisiert den Bericht aus dem AStA in seiner Gänze, obwohl der Bericht des Vorsitzenden diesmal etwas ausführlicher sei. Er fragt, was der Hochschulreferent generell in seiner Arbeitszeit, insbesondere bezüglich des Bildungsstreiks, mache.

Jens Völker (AStA-Hochschulreferent, ADF) sagt, er teile bzgl. des BS die Meinung des Vorsitzenden.

Daniel unterstellt Jens, dass dieser als AStA-Referent quasi untätig sei.

Jens verweist auf die Fülle an monatlich wiederkehrenden Aufgaben, die den Großteil seiner Arbeitszeit in Anspruch nehmen, sowie Projekte wie die Einführung der Lehramtsstudierendenvertretung.

GO-Antrag von Daniel Choinovski (Juso-HSG) auf Nutzung eines Saalmikrofons, da es allgemein, insbesondere innerhalb der ADF-Fraktion, zu unruhig sei.

Thade Janßen (Gast) fragt, was der AStA bezüglich der Kultusministerkonferenz plane.

Konstantin antwortet, dass der AStA keine Aktionen plane.

Frederick Magin (Juso-HSG) fragt, ob Konstantin die Ablehnung des BS mit seinem Gewissen vereinbaren könne und verweist auf die allgemein Wichtigkeit von Streiks zur Durchsetzung von Interessen.

Jessica möchte wissen, was mit Vizepräsident Lücke vereinbart worden sei.

Konstantin berichtet davon, dass das Präsidium an die Fakultäten herangetreten sei und spezifische Informationsveranstaltungen zum Thema Studienbedingungen und –qualität an den Fakultäten fördere.

Jessica unterstützt dieses Vorhaben, fordert aber, dass die Studierenden stärker einbezogen werden.

Sie fragt weiter, wie damit umgegangen werde, dass die Augusta faktisch noch nicht unabhängig sei und ob dies den Augusta-Verantwortlichen auch klar wäre. Sie kritisiert, dass man es bisher nicht geschafft habe, mit der Augusta eine unabhängige Zeitung zu schaffen.

Hendrik stellt fest, dass der AStA in großen Teilen der Studierendenschaft eher belächelt werde und kritisiert die Beschränkung auf Gremienarbeit.

Daniel erwartet vom AStA Rückgrat und politisches Profil und appelliert an seine sozialdemokratische Grundhaltung. Er fragt, wie Konstantin es vertreten könne, wenn der Großteil der Studierenden dem BS nicht abgeneigt sei und fordert erneut eine Erläuterung der Positionierung des AStA zum BS.

Konstantin wiederholt die Unterstützung der Forderungen und konstruktiver Arbeit, macht aber erneut deutlich, dass dies nicht ausschließlich unter dem Label BS geschehen müsse.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

TOP-Ende: 19:57 Uhr

TOP VIII: Aussprache zum Bericht aus dem AStA

TOP-Beginn: 19:57 Uhr

Marie-Christine Reinert (Juso-HSG) kritisiert, dass sich der AStA beim Thema BS sogar noch konservativer stelle, als dies in Teilen des eigentlich konservativen Lagers geschehe. Weiterhin kritisiert sie die Begrenzung der AStA-Arbeit auf die Uniebene, die in vielen Gebieten nicht ausreiche, da die Entscheidungen auf Landes- oder Bundesebene getroffen werden. Sie erwähnt, dass die Idee der vom AStA angestrebten Thementage ursprünglich vom Juso-Bundesvorstand gekommen sei und freut sich über die Umsetzung der Idee.

Die bisherige Beisitzerin, Jasmin Hamp, kann der Sitzung nicht länger beiwohnen; das Präsidium möchte daher einen neuen Beisitzer benennen. Seitens der Juso-HSG wird erneut bezweifelt, dass das Präsidium das Recht habe, Beisitzer zu benennen; es gebe keine Rechtsgrundlage hierfür.

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) benennt Kevin Spiekermann (ADF) als neuen Beisitzer und lässt hierüber abstimmen. Mit 28 Ja-Stimmen bestätigt das Parlament die Benennung.

Es gibt keine weiteren Wortbeiträge.

TOP-Ende: 20:08 Uhr

Matthias Müller (GHG) beantragt eine Fraktionspause. Die Sitzung wird bis 20:20 Uhr unterbrochen.

TOP IX: Durchführung einer Urabstimmung zur Fortführung des Bahn-Semestertickets (AStA)

TOP-Beginn: 20:22 Uhr

Beginn erste Lesung: 20:22 Uhr

Jan-Philipp Schütte (AStA-Finanzreferent, ADF) stellt den AStA-Antrag vor: Bisher wurde mit der DB und der Metronom Eisenbahngesellschaft gemeinsam verhandelt, jetzt passiere dies für das Semesterticket zum WiSe 2010/2011 erstmals separat. Das DB-Ticket sei dabei in Bezug auf die Verkehrslast deutlich überteuert, diese trage zum großen Teil die ME. Es sollen daher zwei Urabstimmungen stattfinden, damit die Studierenden die Möglichkeit haben, sich jeweils für oder gegen die zwei separaten Tickets auszusprechen. Bei einer Ablehnung des DB-Tickets habe man eine deutlich verbesserte Verhandlungsposition gegenüber der DB, die bislang nur einem Bruchteil der geforderten Senkung zugestimmt habe (2,50 € Reduzierung, 15-20 € Forderung). Der neue Preis für das Gesamtticket läge somit bei 68,69 €, zuletzt waren es 65,49 €. Der AStA empfehle, dass sich die Studierendenschaft gegen das DB-Ticket zu diesem Preis aussprechen solle. Jan-Philipp berichtet weiterhin, dass das Verhandlungsteam neben ihm noch aus Christian Zigenhorn, Konstantin Brand und Mark Sakschewski bestanden habe.

Auf Vorschlag der Juso-HSG sagt Jan-Philipp zu, für die nächste StuPa-Sitzung auch noch eine entsprechende Resolution einzubringen.

Jessica Hoffmann (Juso-HSG) fragt nochmal nach dem genauen Prozedere der Urabstimmungen, Jan-Philipp erläutert dieses ein zweites Mal.

Sören Wolf (ADF) fragt, ob die Nordwest-Bahn neue Strecken zum momentanen Angebot hinzugefügt habe. Dieses ist nicht der Fall.

Beginn zweite Lesung: 20:47 Uhr

Es liegen keine Änderungsanträge zu den beiden Anträgen vor.

Beginn dritte Lesung: 20:47 Uhr

Der Antragssteller verzichtet auf ein Schlusswort.

Abstimmung über den ersten Antrag auf Durchführung einer Urabstimmung (ME, CAN)

Abstimmungsbeginn 20:48 Uhr

Der Antrag wird mit 40 Ja-Stimmen bei einer Nein-Stimme und keiner Enthaltung angenommen.

Abstimmung über den zweiten Antrag auf Durchführung einer Urabstimmung (DB, NWB, ERB)

Abstimmungsbeginn: 20:54 Uhr

Der Antrag wird mit 38 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung angenommen.

TOP-Ende: 20:57 Uhr

TOP X: Antrag „Studiengebühren transparent verwenden – die zKLS+ muss öffentlich arbeiten!“ (Juso-HSG)

TOP-Beginn: 20:58 Uhr

Beginn erste Lesung: 20:58 Uhr

Nils Humboldt (Gast) stellt den Antrag vor. Er kritisiert, dem Verfahren und den Entscheidungen der zKLS+ mangle es an Transparenz, die Verwendung von Geldern aus Studiengebühren müsste jedoch für alle Studenten transparent sein. Er stellt zusätzlich klar, dass Studiengebühren allgemein abzulehnen seien.

Sascha Tietz (RCDS) spricht sich gegen öffentliche Sitzungen der zKLS+ aus, um die Sitzungen nicht ineffektiv werden zu lassen. Ansonsten stimme der RCDS dem Antrag zu.

Nils betont noch einmal, ihm sei die Öffentlichkeit wichtig.

Hendrik Oberwinter (BB) unterstützt dies.

Christian Ziegenhorn (Gast) wehrt sich gegen die Unterstellung, die studentischen Vertreter würden in der zKLS+ „untergebuttert“, weiterhin sei eine Öffentlichkeit allein schon aufgrund der vielen Personalentscheidungen in dem Gremium nicht möglich. Er schlägt vor, den Antrag abzulehnen und bis zur nächsten Sitzung gemeinsam mit den anderen Hochschulgruppen einen neuen Antrag zu erarbeiten.

Sascha berichtet, der RCDS würde dem Vorschlag von Christian folgen und an einem entsprechenden Antrag mitarbeiten. Er unterstreicht zudem noch mal die Probleme, die eine öffentliche Sitzung nach sich ziehen würde. Eine bestmögliche Transparenz in diesem Rahmen sei zu befürworten.

Nils unterstreicht erneut, dass die Öffentlichkeit zum demokratischen Grundverständnis gehöre. Er geht noch auf die Evaluationsberichte ein und fordert auch hier Öffentlichkeit.

Jessica Hofmann (Gast) stellt die allgemeine Bedeutung von Transparenz in der Universität dar.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) appelliert, dass ein allgemeines Interesse an Transparenz bestehe, auch auf Seiten des RCDS.

Christian verweist nochmal auf die nächste Sitzung und einen gemeinsam formulierten Antrag.

Sascha stellt klar, es ginge dem RCDS nicht darum, den Studierenden Informationen vorzuenthalten, erinnert aber daran, dass eine effektive Arbeit der zKLS+ garantiert bleiben müsse. Dies sei durch die Öffentlichkeit beeinträchtigt.

Jessica fordert Öffentlichkeit in jedem Bereich der Uni.

Nils erklärt, er sehe die Ablehnung des Antrags als Akt „gegen die Studierenden“ und für Studiengebühren an.

Es liegt ein Änderungsantrag der Juso-HSG vor. Der Antrag lautet: „Füge ein hinter «öffentlich tagen»: «ein nicht öffentlicher Teil kann beschlossen werden».“

GO-Antrag von Kai Horge Oppermann (ADF) auf Vertagung des Antrags auf die nächste Sitzung. Der Antrag wird mit 26 Ja-Stimmen bei 16 Nein-Stimmen und einer Enthaltung angenommen.

TOP-Ende: 21:29 Uhr

TOP XI: Antrag „Die Vorverlegung des Beginns der Vorlesungszeit im Sommersemesters 2010 ist nicht hinnehmbar!“ (Juso-HSG)

Top-Beginn: 21:30 Uhr

Beginn erste Lesung: 21:30 Uhr

Björn Brinkmann (Juso-HSG) stellt den Antrag vor.

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) begrüßt den Antrag. Er kritisiert jedoch, dass die rot-grüne Senatorin sich auf der entsprechenden Senatssitzung bei diesem Thema äußerst passiv verhalten habe.

Kai Horge Oppermann (ADF) unterstützt den Antrag grundsätzlich auch, möchte ihn aber durch einen Antrag mit noch konkreteren Forderungen ersetzen. Er kritisiert zusätzlich die fehlende Informationspolitik des Präsidiums.

GO-Antrag von Klaus Voß (Juso-HSG) auf die Genehmigung einer Fraktionspause bis 21:50 Uhr. Das Präsidium genehmigt diese.

Beginn zweite Lesung: 21:51 Uhr

Es liegt ein Änderungsantrag der ADF vor. Der Antrag lautet: „Streiche den letzten Satz und ersetze ihn durch: «Grundsätzlich wird die Universität aufgefordert, in Fällen von kurzfristigen Veränderungen der Vorlesungszeiten folgende Forderungen zu akzeptieren: Die Universität wird aufgefordert, in dieser Woche vollständig auf die Überprüfung von Anwesenheitspflichten zu verzichten. Es darf für Studierende kein Nachteil aus einer Vorverlegung entstehen. Ferner werden die Universität und das Präsidium aufgefordert, sicherzustellen, dass alle Mitglieder der Universität sowie weitere betroffene Einrichtungen und Personen in geeigneter Weise informiert werden. Diese Maßnahmen müssen vollständig vom Präsidium finanziert werden und sollten mit Vertreter(innen) der jeweiligen Statusgruppen abgestimmt werden. Dabei ist besonders darauf zu achten, dass alle Dozent(inn)en darauf hingewiesen werden, dass sich die Korrekturzeiten durch eine Vorverlegung verkürzen. In Problemfällen müssen alle Einrichtungen zu studierendenfreundlichem Verhalten angewiesen werden. Grundsätzlich ist bei kurzfristigen Veränderungen die Entscheidung in jedem Fall unter Einbeziehung der Stimmen aller Statusgruppen und demokratisch zu treffen. Da dies in diesem konkreten Fall nicht geschehen ist, fordern wir das Präsidium auf, der Stellungnahme des Senats zu folgen und den Beginn der Vorlesungszeit auf den 12.04.2010 festzulegen.».“ Der Änderungsantrag wird übernommen.

Beginn dritte Lesung: 21:56 Uhr

Der Antragsteller bittet um Zustimmung.

Abstimmungsbeginn: 21:58 Uhr

Der Antrag wird mit 41 Ja-Stimmen bei 0 Nein-Stimmen und keiner Enthaltung angenommen.

TOP-Ende: 22:01 Uhr

TOP XII: Antrag „Festsetzung einer Vollversammlung der Studierendenschaft in der Organisationsatzung der Studierendenschaft“ (Juso-HSG)

Top-Beginn: 22:01 Uhr

Nils Humboldt (Gast) stellt den Antrag vor.

Jens Völker (AStA-Hochschulreferent, ADF) setzt sich dafür ein, den Antrag abzulehnen. Gegen den Antrag sprechen aus seiner Sicht logistische Gründe, außerdem mangle es an Legitimation, da erfahrungsgemäß nur ein kleiner Teil der Studierenden zu derartigen Veranstaltungen komme. Es gebe stattdessen vollständig legitimierte Wahlen.

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) berichtet von Erfahrungen, die dies bestätigten.

Nils wendet ein, dass die Fachschafts-Vollversammlungen auch in großen Fachschaften durchaus funktionierten. Weiterhin sei eindeutig der Wunsch in der Studierendenschaft da, Vollversammlungen durchzuführen, was man an den verschiedenen durchgeführten Vollversammlungen in den letzten Monaten sehe. Es sei das falsche Signal an die Studierendenschaft, den Antrag abzulehnen.

Das Präsidium erteilt Jessica Hoffmann (Juso-HSG) eine Verwarnung, weil sie die Sitzung trotz mehrfacher Ermahnung mit einer Tröte stört.

Matthias Müller (GHG) hält das Verhalten der ADF für inkonsequent. Er appelliert an den Anspruch, die Studierenden zu erreichen und wünscht sich mehr direkte Demokratie.

Fabian Schneider (GHG) unterstützt den Wunsch nach Vollversammlungen.

Christoph Büttcher (ADF) gibt noch mal organisatorische Probleme zu bedenken.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) unterstellt, dass die Hochschulpolitik nur einen Bruchteil der Studenten überhaupt erreicht. Ist sei unrealistisch, 4000 Leute zu einer Vollversammlung zu bekommen. Eine Vollversammlung könne eine Möglichkeit sein, sich mit den Studierenden auszutauschen, auch wenn nicht 4000 dabei seien.

Nils verweist auf den beantragten §19 Absatz 4; demnach sollen Beschlüsse einer Vollversammlung lediglich Empfehlungen an das Studierendenparlament sein. Alle Studierenden sollen ein Forum bekommen zum Austausch; solange dieses Kommunikationsforum nicht akzeptiert wird, könne die Bildung nicht grundlegend verändert werden.

Kai Horge Oppermann (ADF) sagt, die Vollversammlungen dienten der Kommunikation; der Unterschied sei, dass nicht alle die Möglichkeit hätten daran teilzunehmen, jeder müsse die Möglichkeit dazu haben. Er fragt, warum die Juso-HSG die Vollversammlungen bürokratisieren wolle. Er möchte den Antrag ablehnen.

Marie-Christine Reinert (Juso-HSG) sagt, dass die Vollversammlungen Empfehlungen an das StuPa geben würden. Die Argumentation, dass es strukturell nicht möglich sei, die Versammlungen angemessen durchzuführen, werde dem nicht gerecht. Organisatorische Probleme sollten kein Hindernis sein.

Nils stellt in Aussicht, dass die am folgenden Tag stattfindende „Vollversammlung“ eventuell Forderungen formulieren werde. Wenn die Studierendenschaft das Bedürfnis habe etwas zu äußern, dann sei die VV die einzig legitime Form, die Wünsche gegenüber dem AStA und dem Studierendenparlament zu formulieren.

Das Präsidium erteilt Jessica Hoffmann (Juso-HSG) um 22:43 Uhr erneut eine Verwarnung wegen der Störung der Sitzung mit der Tröte. Ebenfalls verwarnt es Sven Holub aus dem gleichen Grund.

Julian Brommer (ADF) schlägt vor, die Jusos sollten bei den Wahlen einfach mehr Erfolg haben.

Das Präsidium erteilt Maximilian Buhl um 22:45 Uhr eine Verwarnung wegen Störung der Sitzung mit der Tröte.

GO-Antrag von Matthias Müller (GHG) auf geheime Abstimmung über den Antrag.

Beginn zweite Lesung: 22:46 Uhr

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

Beginn dritte Lesung: 22:46 Uhr

Nils hält ein Schlusswort. Er werde nie vergessen, wie Christian Zigenhorn voller Sorgen in die Menschenmassen geguckt habe. Die ADF wolle immer für die Verbesserung der

Studienbedingungen eintreten, die Studierendenschaft bekomme somit die Möglichkeit, die Studierenden zu Wort zu kommen lassen, er spreche auch dabei den RCDS an.

Abstimmungsbeginn: 22:49 Uhr

Es wird geheim abgestimmt (Abstimmung Nr. 25).

Sitzungsunterbrechung zur Auszählung: 22:55 Uhr

Wiedereröffnung: 22:59 Uhr

Auf den Antrag entfallen 17 Ja-Stimmen, 26-Nein-Stimmen und eine Enthaltung. Er hat somit die für Satzungsänderungen notwendige Zweidrittelmehrheit nicht erreicht.

Das Präsidium verweist Jessica Hoffmann (Juso-HSG) um 23 Uhr wegen fortgesetzter Störungen der Sitzung.

TOP-Ende: 23:00 Uhr

GO-Antrag von Kai Horge Oppermann (ADF) auf Ersetzen der beiden Protokollanten durch Klaus Kophal und Jan Philipp Schütte (beide ADF).

TOP XIII: Anträge zum Bildungsstreik (Juso-HSG, ADF)

TOP-Beginn: 23:02 Uhr

Daniel Choinovski (Juso-HSG) stellt den Antrag der Juso-HSG vor. Es sei weitgehend, weil er sich gegen die Ökonomisierung der Bildung im Allgemeinen richte und im Besonderen die Besetzung und die Besetzer(innen) des VG anerkenne. Daniel kritisiert erneut die Position des AStA zum Bildungsstreik und stellt die politische Kompetenz des AStA-Hochschulreferenten, Jens Völker, gänzlich in Frage.

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) stellt den Antrag der ADF zum Bildungsstreik vor. Der Vortrag wird durch anhaltendes Rufen und Monologisieren eines unbekanntes Gastes gestört.

GO-Antrag durch Daniel auf getrennt Behandlung der beiden Anträge, da es keine inhaltlichen Gemeinsamkeiten gebe.

Gegenrede von Kai Horge Oppermann (ADF): Die Anträge sollen gemeinsam behandelt und konkurrierend abgestimmt werden.

Das Präsidium folgt dem Antragsteller; die beiden Anträge werden unabhängig voneinander behandelt. Es wird zunächst mit dem Juso-Antrag fortgefahren.

Beginn der zweiten Lesung (Juso-Antrag): 23:14 Uhr

Kai Horge kündigt an, dass die ADF den Antrag ablehnen werde, da sie einen eigenen Antrag habe.

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

Beginn der dritten Lesung (Juso-Antrag): 23:15 Uhr

Daniel hält ein Schlusswort. Er bezweifelt, dass die ADF-Parlamentarier(innen) eine eigene Meinung haben und plädiert, den Antrag anzunehmen.

Abstimmungsbeginn: 23:17 Uhr

Der Antrag erhält 12 Ja-Stimmen und 24 Nein-Stimmen bei zwei Enthaltungen. Er ist somit abgelehnt.

Beginn der zweiten Lesung (ADF-Antrag): 23:22 Uhr

Es liegt ein Änderungsantrag von Julian Hunneman (RCDS) vor: Der Antrag soll zwischen den Worten „Gewalt gegen Personen“ und „Diskriminierung“ um das Wort „Nötigung“ ergänzt werden. Der Hauptantragssteller übernimmt den Änderungsantrag.

Ein zweiter Änderungsantrag der Juso-HSG lautet: „Streiche den gesamten Antrag und ersetze ihn durch den Antragstext des Juso-HSG-Antrags“. Das Präsidium lässt den Änderungsantrag nicht zu, da der Antrag, dem der Antragstext entstammt, bereits durch das Parlament abgelehnt wurde.

Beginn der dritten Lesung (ADF-Antrag): 23:27 Uhr

Florian Höllen (Die Linke.SDS) kritisiert, dass der Antrag zu viele Konjunktive enthalte.

Nils Humboldt (Gast) bezeichnet den Antrag als inhaltslos und findet, dass es nichts unter dem TOP „Bildungstreik“ zu suchen habe – dies habe das Präsidium „verkackt“. Er vergleicht den Bildungstreik mit dem Kampf gegen Rechtstextremismus und sieht die Positionen des AStA als „verbale Kotze“ an.

Daniel sagt, dass der Antrag einem „rechtsreaktionären“ AStA entstamme und eine Farce darstelle; ferner beleidige er die bei den Protesten engagierten Menschen.

Konstantin hält das Schlusswort und bestreitet, dass sich der Antrag gegen den Bildungstreik richte. Hierbei wird er lautstark von diversen Parlamentariern und Gästen unterbrochen und angeschrien.

Abstimmungsbeginn: 23:38 Uhr

Auf den Antrag entfallen 28 Ja-Stimmen und 13 Nein-Stimmen. Er ist somit angenommen.

TOP-Ende: 23:41 Uhr

XIV. Antrag der ADF (Verurteilung des ausländischerfeindlichen Übergriffs vom 14.11.)

TOP-Beginn: 23:42 Uhr

Konstantin Brand (AStA-Vorsitzender, ADF) stellt Antrag vor.

Nils Humboldt (Gast) findet den Antrag unterstützenswert. Es finde es jedoch komisch, dass es kein Referat gegen Rechtstextremismus im AStA gebe; weiterhin fordert er mehr Aktionen des AStA zum Thema Rechtstextremismus.

Beginn der zweiten Lesung: 23:50 Uhr

Änderungsantrag der ADF: 2. Absatz, füge ein hinter „Antisemitismus“: „Islamophobie“; letzter Absatz: füge ein hinter „antisemitische“: „islamophobe“. Der Änderungsantrag ist übernommen.

Änderungsantrag der Juso-HSG: Ersetze „Gemäß dem wichtigsten Grundsatz unseres Staates...“ bis „gewahrt werden.“ durch: „Die Würde jedes einzelnen Menschen muss gewahrt werden.“

Nils begründet den Änderungsantrag.

Abstimmungsbeginn über den Änderungsantrag: 23:55 Uhr

Auf den Änderungsantrag entfallen 19 Ja-Stimmen und 23 Nein-Stimmen bei 6 Enthaltungen. Er ist somit abgelehnt.

Änderungsantrag von Die Linke.SDS: füge in Absatz 3 vor „wichtigsten Grundsatz“ ein: „formal“; ersetze „unseres Staates“ durch „der BRD“.

Florian Höllen (Die Linke.SDS) begründet den Antrag.

Abstimmungsbeginn über den Änderungsantrag: 00:04 Uhr

Auf den Änderungsantrag entfallen 15 Ja-Stimmen und 9 Nein-Stimmen bei 9 Enthaltungen. Er ist somit angenommen.

Änderungsantrag des RCDS: streiche „...rechte...“, ersetze durch „rechtsradikale“.

Sascha Tietz (RCDS) stellt den Antrag vor.

Der Hauptantragssteller übernimmt den Antrag.

Änderungsantrag der GHG: Ersetze „Toleranz“ durch „Akzeptanz“.

Fabian Schneider (GHG) begründet den Antrag.

Abstimmungsbeginn über den Änderungsantrag: 00:13 Uhr

Auf den Änderungsantrag entfallen 9 Ja-Stimmen und 26 Nein-Stimmen bei 4 Enthaltungen. Er ist somit abgelehnt.

Beginn der dritten Lesung: 00:15 Uhr

Konstantin hält ein Schlusswort. Es bittet um Zustimmung für den Antrag.

Abstimmungsbeginn: 00:18 Uhr

Der Antrag erhält 40 Ja-Stimmen, keine Nein-Stimme und keine Enthaltung. Er ist somit angenommen.

TOP-Ende: 00:20 Uhr

XV. Wahl dreier Mitglieder des Vorstandes des Studentenwerks Göttingen, Stiftung Öffentlichen Rechts zum 1. Januar 2010

TOP-Beginn: 00:21 Uhr

Heiko Schönfeld (StuPa-Präsident, ADF) schlägt vor, wie auch schon in den vergangenen Jahren über die drei zu besetzenden Posten auf einem Stimmzettel abzustimmen. Hiergegen gibt es eine Gegenrede aus Reihen der Juso-HSG. Das Präsidium lässt hierüber abstimmen.

Abstimmungsbeginn: 00:31 Uhr

Für die Einzelabstimmung über jede(n) einzelne(n) Kandidatin/Kandidaten stimmen zehn Parlamentarier(innen), für die vorgeschlagene Gruppenabstimmung (drei Namen auf einem Stimmzettel) stimmen 28 Parlamentarierinnen. Es gibt eine Enthaltung. Somit wird es eine Gruppenabstimmung geben.

Kai Horge Oppermann (ADF) schlägt Susanne Peter (ADF), Silja-Katharina Haufe (ADF) und Sasha Tietz (RCDS) vor. Stefan Christmann (Juso-HSG) schlägt Frederick Magin (Juso-HSG) vor.

Eine Vorstellung der Kandidat(inn)en wird gewünscht.

Susanne Peter stellt sich vor.

Nils Humboldt (Gast) fragt, wie Susanne das Studentenwerk definiere und was sie dort erreichen wolle.

Susanne antwortet, dass sie sich in die entsprechenden Bereiche einarbeiten müsse und werde. Einen Schwerpunkt sieht sie darin, die Qualität der Mensen zu erhalten und Preiserhöhungen zu vermeiden.

Stefan Christmann (Juso-HSG) möchte wissen, an welche Hochschulgruppen die ADF diesmal die Sitze in den Studentenwerksgruppen vergeben möchte.

Susanne erläutert die Zusammensetzung.

Daniel Choinovski (Juso-HSG) stellt Kompetenz und Ziele von Susanne in Frage und bezweifelt ihre Eignung.

Susanne erklärt, dass sie durchaus in der Lage sei, gegenüber den anderen Mitgliedern des Vorstandes ihre Meinung zu vertreten.

Benjamin Heimann (Juso-HSG) fragt, ob Susanne sich trotz ihres jungen Alters bereits anderweitig engagiert habe.

Susanne erklärt, sie habe nach dem Abitur sofort mit dem Studium begonnen; sie habe sich bisher in der Fachschaft Chemie und dem AStA engagiert.

Daniel fragt nach ihren weiteren Qualifikationen und Positionen, die sie im AStA vertrete.

Nils fragt, wie Susanne die Diskrepanz zwischen der Befürwortung des Bildungsstreiks durch das DSW und die Haltung ihres AStAs erkläre.

Susanne erklärt, dass der AStA inhaltliche Arbeit leiste.

GO Antrag von Kai Horge Oppermann (ADF): Ende der Befragung

Abstimmungsbeginn: 00:55 Uhr

Die Befragung wird durch die Mehrheit der Mitglieder (25 Ja-Stimmen) beendet.

Silja-Katharina Haufe (ADF) stellt sich vor.

Stefan fragt erneut nach der diesmal nicht mehr auf drei Hochschulgruppen verteilten Sitzvergabe.

Silja erklärt, dass sie die Entscheidung der ADF trotz der guten Arbeit mit den anderen Gruppen in der Vergangenheit mittrage.

Stefan vermutet hinter dieser Entscheidung politische Ränkespiele.

Silja stellt klar, dass es sich um eine bewusste Entscheidung gegen die Juso-HSG gehandelt habe.

Nils prognostiziert, dass die ADF bei den Wahlen im Januar 8 Sitze verlieren werde, lobt die Arbeit der Juso-HSG in den vergangenen Jahren und kritisiert die ADF für die Entsendung „unerfahrener“ Kandidaten.

GO Antrag von Kai Horge Oppermann auf kürzere Fragen und weniger alkoholgefärbte Selbstdarstellungen der Fragesteller. Das Präsidium nimmt dies zur Kenntnis.

Daniel fragt Silja nach ihren Zielen und warum sie die kompetente Zusammenarbeit für die Zukunft bezweifelt.

Silja berichtet über einige Herausforderungen vor denen das Studentenwerk steht: bevorstehende Sanierungen, Beitragserhöhung, Problem mit rückläufigen Essenszahlen in den kleinen Mensen. Außerdem stehe die Umstrukturierung des Wirtschaftsplanes bevor. Ferner sei sie Mitglied in der AG, die ein Leitbild des Studentenwerks entwickle.

Daniel fragt nach dem Leitbild.

Silja antwortet, sie finde den erarbeiteten Entwurf gut, dieser sei aber noch nicht öffentlich.

Daniel fragt, ob Silja einen ADFler für kompetenter als Frederick Magin halte.

Silja antwortet, sie könne nicht über Frederick urteilen, werde mit den ADF-Mitgliedern aber gut zusammenarbeiten. Sie dankt Stefan Christmann und Julian Hunneman für die gute Zusammenarbeit in der Vergangenheit.

Nils fragt, wie Silja die Diskrepanz zwischen der Befürwortung des Bildungstreiks durch das DSW und die Haltung des AStAs erkläre.

Silja erklärt, dass es auch bei den Studentenwerken unterschiedliche Meinungen gebe.

00:17 Uhr: GO-Antrag von Kai Horge auf Schließung der Redeliste.

Marie-Christine Reinert möchte wissen, warum nicht im Vorfeld mit den Jusos gesprochen worden sei.

Silja kritisiert das Verhalten von Stefan im Vorstand bezüglich der Bekanntmachung seines potentiellen Nachfolgers.

Stefan stellt dies klar.

Sasha Tietz (RCDS) stellt sich vor

Marie-Christine fragt nach dem sozialen Auftrag des Studentenwerks, sieht eine Ämterhäufung zu Gunsten Saschas Lebenslaufs und fragt, wie er zum geplanten Stipendiensystem, Studiengebühren und BAföG-Kürzungen stehe.

Sascha betont die Wichtigkeit, ein vielfältiges und günstiges Wohnungsangebot beizubehalten. Er sieht in einem Stipendiensystem eine sinnvolle Ergänzung der vorhandenen Förderungsinstrumente wie BAföG etc. Eine BAföG-Kürzung stehe nicht zur Debatte. Er betont, dass der RCDS Göttingen gegen Studiengebühren sei. Ämterhäufung sei nicht der Grund für sein Engagement, er lehne Ämterhäufung darüber hinaus sogar ab.

Marie-Christine fragt nach Saschas Formulierung, dass er „diese“ Form von Studiengebühren ablehne und nach der Gerechtigkeit von Stipendiensystemen

Sascha antwortet, dass Studiengebühren sozial selektiv seien und er diese daher ablehne. Er sehe allerdings einen Sinn in Stipendiensystemen.

GO Antrag von Kai Horge auf Beendigung der Debatte.

Daniel hält eine Gegenrede.

Der Antrag wird durch Abstimmung von der Mehrheit der Mitglieder angenommen.

Frederick Magin (Juso-HSG) stellt sich sehr ausführlich vor. Er habe viel Lebenserfahrung, da er vor dem Studium sieben Jahre bei der VW-Bank gearbeitet habe und in deren Betriebsrat gewesen sei. Dort habe er mehr als 5000 Mitarbeiter vertreten. Ferner sei er in einer Gewerkschaft tätig. Er habe ein Ideal von einer Uni als Pool alternativer Ideen und Reformbewegungen. Ferner sei er seit vier Jahren Mitglied der SPD:

GO Antrag von Kai Horge auf Beendigung der Befragung.

Das Präsidium lehnt den Antrag ab, da die Befragung noch gar nicht begonnen habe; dem Parlament müsse die Gelegenheit gegeben werden, Fragen an den Kandidaten stellen zu könne.

Daniel möchte von Frederick wissen, ob er sich für kompetenter als die ADF-Kandidaten halte.

Frederick bejaht dies.

Daniel fragt weiterhin, ob Sascha Tietz eine kompetentere Vorstellung als die ADF-Kandidaten geliefert habe.

Frederick sieht Sascha als kompetenten Kandidaten aufgrund seiner Auslandserfahrung. Weiterhin unterstellt er, dass sich alle ADF-Mitglieder ausschließlich aus Karrieregründen in der Hochschulpolitik engagierten. Er vermisse den alten Aktivismus der alten Generation. Er habe sich in den letzten Tagen informiert und dabei festgestellt, dass die Wahlbeteiligung im letzten Jahr bei nur 28% gelegen habe. Er hofft auf neue Impulse durch den Bildungsstreik.

GO Antrag von Kai Horge auf Beendigung der Befragung.

Daniel hält eine Gegenrede.

Der Antrag wird durch Abstimmung von der Mehrheit der Mitglieder angenommen.

Die Befragung der Kandidaten ist beendet.

Das Präsidium erläutert erneut den Wahlmodus.

Abstimmungsbeginn: 02:08 Uhr

Es wird geheim abgestimmt (Abstimmung Nr. 26).

Sitzungsunterbrechung zur Auszählung: 02:16 Uhr

Wiedereröffnung: 02:22 Uhr

Auf die Kandidaten entfallen die folgenden Ja-Stimmen: Susanne Peter: 24; Silja-Katharina Haufe: 29; Sascha Tietz: 29; Frederick Magin: 12.

Somit sind Susanne, Silja und Sascha gewählt. Alle drei nehmen die Wahl an.

TOP-Ende: 02:23 Uhr

02:23 Uhr: GO-Antrag von Kai Horge Oppermann (ADF) auf Ersetzen des Protokollanten Jan Philipp Schütte (ADF) durch Konstantin Brand (ADF).

XVI. Wahl von fünf Mitgliedern des Stiftungsrates des Studentenwerks Göttingen, Stiftung Öffentlichen Rechts zum 1. Januar 2010

TOP-Beginn: 02:25 Uhr

Kai Horge Oppermann (ADF) schlägt Anette Mauß (RCDS), Jan Philipp Schütte (ADF), Betül Gülsen (ADF), Matthias Henneke (ADF) und Thorsten Walter (ADF) vor. Matthias Müller (GHG) schlägt Stefan Christmann (Juso-HSG) vor.

Eine Vorstellung der Kandidat(inn)en wird gewünscht.

Anette Mauß (RCDS) stellt sich vor.

Ihr sei wichtig, dass der Studentenwerksbeitrag jährlich kritisch überprüft werde.

Daniel fragt, ob Anette Mitglied in einer Verbindung sei.

Anette verneint dies.

Nils Humboldt (Gast) fragt nach der Pressemitteilung des RCDS und ihrer Meinung zum Bildungsstreik und der Diskrepanz zwischen Ablehnung des BS durch den RCDS und der Befürwortung im DSW.

Anette erklärt, dass sie eine freie Meinungsäußerung befürworte und friedliche Proteste für ein legitimes Mittel der Studierenden halte. Es kommt zu einem längeren Zwiegespräch zwischen der Fraktion der Juso-HSG und der Kandidatin. Bei der Feststellung, dass sie linke Positionen nicht grundsätzlich ablehne, solange sie nicht ins linksextreme gehen, äußert Anette, dass „der rote Apfel nicht weit vom braunen Stamm“ falle.

Aufgrund dieser Äußerung kommt es zu langanhaltenden tumultartigen Szenen und lautstarken Reaktionen.

Florian Höllen (Die Linke.SDS) erinnert an Abstimmungen zum Ermächtigungsgesetz und der Verfolgung von Sozialdemokraten.

Anette stellt klar, dass der zuvor gefallene Satz „Der rote Apfel fällt nicht weit vom braunen Stamm“ beinhalte, dass sowohl Links- als auch Rechtsextremismus abzulehnen seien.

02:42: GO-Antrag von Kai-Horge auf Ende der Befragung.

Nils hält eine Gegenrede.

Der Antrag wird nach Abstimmung durch die Mehrheit angenommen.

Jan Philipp Schütte (ADF) stellt sich vor.

Daniel fragt, wie seine Position zu Anettes Aussage sei und welche Ziele er habe.

Jan Philipp antwortet, dass er sich als Privatperson nicht zu Anette äußern müsse. Sein Ziel sei Kontrolle und Lenkung des Vorstandes z.B. bei der Prüfung des Wirtschaftsplanes.

Nils möchte wissen, ob Jan Philipp Mitglied einer Partei oder einer Verbindung sei.

Jan Philipp verneint beides.

Es gibt keine weiteren Fragen an den Kandidaten.

Betül Gülsen (ADF) stellt sich vor.

Nils findet es toll, dass Betül sich trotz ihrer niedrigen Semesterzahl bereits hochschulpolitisch engagiert. Er fragt, ob Betül eine Vorstellung von der Arbeit des Stiftungsrats habe.

Betül bejaht dies.

Sören Wolf (ADF) fragt, was Betül davon halte, dass sich die Mehrheit der Schweizer Bürger in einem basisdemokratischen Volksentscheid gegen den Bau neuer Minarette ausgesprochen habe.

Betül amüsiert sich über die Frage, stellt jedoch fest, dass das hier nicht zur Debatte stehe.

GO Antrag von Kai Horge auf Schluss der Befragung.

Nils hält eine Gegenrede, in der er die „undemokratische“ Antragstellung kritisiert und die Mitglieder der ADF-Fraktion als „Arschlöcher“ bezeichnet.

Der Antrag wird nach Abstimmung durch die Mehrheit angenommen.

Matthias Henneke (ADF) stellt sich vor.

Nils fragt, wie Matthias zu Sörens „rotzholer und hirnbefreiter“ Frage bei der vorausgegangenen Befragung und dem GO-Antrag der ADF stehe.

Das Präsidium bittet darum, persönliche Beleidigungen zu unterlassen.

Matthias antwortet, dass man niemandem das Recht verwehren sollte, vor dem Parlament zu sprechen.

Florian fragt nach Matthias Meinung zur umstrittenen Aussage von Anette.

Matthias findet die Totalitarismus-Theorie interessant, allerdings sei es zu spät in der Nacht, um diese auszudiskutieren.

Stefan fragt, ob Matthias seinen Auftritt vor dem StuPa um diese Uhrzeit für angemessen halte.

Matthias möchte sich nicht zur Angemessenheit äußern; ansonsten müsse er auch auf die Tröte verweisen, mittels der die Sitzung mehrfach gestört wurde.

Sascha fragt, ob Anettes Statement nicht dahingehend zu verstehen sei, dass sowohl Rechts- als auch Linksextremismus verwerflich sei.

Matthias antwortet, er finde sowohl Rechts- als auch Linksextremismus verwerflich.

Christoph Büttcher (ADF) fragt, ob Matthias sich bisher irgendwo engagiert hätte.

Matthias antwortet, es sei seit zehn Jahren beim Roten Kreuz tätig.

Nils bezeichnet Matthias als „Clown“ und fragt ihn, ob er nicht der Meinung sei, dass die Kandidatinnen und Kandidaten von ADF und RCDS „Vollnulpen“ seien.

Matthias antwortet ihm nicht.

Das Präsidium bittet Nils darum, seine eigenen Redebeiträge etwas kürzer zu fassen, da es sich um die Befragung eines Kandidaten handle.

Nils schreit ins Mikrofon und besteht darauf, seine Fragen auch weiterhin in mehreren Minuten langen Redebeiträgen herleiten zu dürfen.

Das Präsidium erinnert Nils daran, dass er zu Gast im Parlament sei.

Matthias schließt mit der Feststellung, dass er das Amt kompetent ausfüllen werde.

GO Antrag von Christoph Büttcher (ADF) auf Schluss der Redeliste.

Daniel hält eine Gegenrede, während Nils ins Parlament schreit.

Der Antrag wird nach Abstimmung durch die Mehrheit angenommen.

Thorsten Walter (ADF) kann sich aufgrund einer Erkrankung nicht persönlich vorstellen.

Kai Horge stellt Thorsten kurz vor.

Nils erklärt, dass der weltweite Demokratieverdross am Göttinger Studierendenparlament ablesbar sei. Er fragt, wie Thorsten sich in Zukunft in die parlamentarische Arbeit einbringen werde.

Kai erklärt, dass er davon ausgehe, dass Thorsten sich wie bereits in der Vergangenheit im StuPa einbringen werde.

Es gibt keine weiteren Fragen.

Stefan Christmann (Juso-HSG) stellt sich vor. Er wolle die Steuerungselemente weiter voranbringen und seine im Vorstand in der Vergangenheit begonnene Arbeit gerne fortsetzen.

Nils fragt, welche Impulse er aus dem Vorstand in den Stiftungsrat mitnehmen wolle.

Stefan antwortet, dies seien zu viele, um diese aufzuzählen, aber die gute Zusammenarbeit der Vergangenheit wolle er gern fortführen. Er wünsche sich außerdem Fragen aus der ADF-Fraktion.

Nils sagt, dass die ADF nicht die Mehrheit der Studierendenschaft hinter sich habe. Er fragt wie Stefan die Zusammenarbeit mit den anderen Hochschulgruppen in der Vergangenheit sehe.

Stefan antwortet, die Zusammenarbeit in der Vergangenheit sei sehr gut gewesen.

Sascha fragt, ob Stefan glaube, die Aufsichtspflicht im Stiftungsrat nach der langjährigen Zusammenarbeit im Vorstand unabhängig und verantwortungsvoll wahrnehmen zu können.

Stefan betrachtet seine Kontakte als eher förderlich denn als hinderlich und sagt, er könne den Rollenwechsel gut umsetzen

Sascha fragt, ob nach der heutigen Sitzung eine weitere Zusammenarbeit zwischen allen Hochschulgruppen vorstellbar sei.

Stefan erklärt, dass er nicht nachtragend sei und auch weiterhin gut mit allen zusammenarbeiten könne.

Es gibt keine weiteren Fragen an den Kandidaten.

Das Präsidium erklärt den Wahlmodus.

Abstimmungsbeginn: 03:29 Uhr

Es wird geheim abgestimmt (Abstimmung Nr. 27).

Sitzungsunterbrechung zur Auszählung: 03:39 Uhr

Wiedereröffnung: 03:43 Uhr

Auf die Kandidaten entfallen die folgenden Ja-Stimmen: Anette Mauß: 17; Jan Philipp Schütte: 27; Betül Gülsen: 20; Matthias Henneke: 22; Thorsten Walter: 23; Stefan Christmann: 25.

Damit sind Jan Philipp Schütte, Stefan Christmann, Thorsten Walter, Matthias Henneke und Betül Gülsen gewählt.

Alle nehmen die Wahl an.

TOP-Ende: 03:47 Uhr

TOP XVI: Verschiedenes

TOP-Beginn: 03:47 Uhr

Das Präsidium kündigt an, dass die nächste Sitzung am 21.01.2010 stattfinden werde. Die Antragsfrist werde daher auf den 06.01.2010 festgesetzt.

Nils Humboldt (Gast) kündigt eine universitätsweite „Vollversammlung“ für den nächsten Tag an.

Sitzungsende: 03:50 Uhr

Für das Protokoll:

Heiko Schönfeld
(Präsident)

Karolin Oppermann
(stellv. Präsidentin)

Silja Katharina Haufe
(stellv. Präsidentin)

Steffen Piplat
(Schriftführer bis TOP XII)

Malvina Pothast
(Schriftführerin bis TOP XII)

Jan Philipp Schütte
(Schriftführer von TOP XIII bis TOP XV)

Klaus Kophal
(Schriftführer ab TOP XIII)

Konstantin Brand
(Schriftführer ab TOP XVI)